



N I E D E R S C H R I F T
(öffentlicher Teil)
17. Sitzung des Ausschusses für Soziales in der Wahlperiode
2013/2018
am Dienstag, 08.09.2015

Ort: Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6,
23560 Lübeck,
Beginn: 16:04 Uhr
Ende: 18:09 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andreas Sankewitz- SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Ingo Schaffenberg- SPD

Antje Jansen- DIE LINKE

2. stv. Stadtpräsident Rolf Klinkel- Bü90/DIEGRÜNEN

Heidemarie Menorca- CDU

Katja Mentz- Bü90/DIEGRÜNEN

Vertretung für: Frau Akyurt, Michelle

Peter Petereit- SPD

Thomas Thalau- CDU

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Yavuz Berrakkarasu- Die PARTEI-PIRATEN

Jean Paul Köpsell- SPD

Volker Nehrhoff- CDU

Vertretung für: Frau Gersdorf, Nil

Natalie Regier- BfL

Joachim Schlitzke- FDP

Ulrike Siebdrat- SPD

Verwaltung

Senator Sven Schindler- FB 2 - Wirtschaft und Soziales

Aenne Beuck-

Dr. Ralf Cummerow-
Dr. Michael Hamschmidt-
Sigrid Roggensack-
Elke Sasse-
Claudia Schwartz-
Anke Seeberger-
Vivien Wolgast- Jobcenter Lübeck
Matthias Wulf-

Protokollführung

Britta Bormann-

Gäste

Erika Bade- Behindertenbeauftragte	nur öffentl. Teil
Inga Gottschalk- Forum für MigrantInnen	nur öffentl. Teil
Eveline Liedtke- Seniorenbeirat	nur öffentl. Teil
Jahan Mortezaei- Forum für MigrantInnen	nur öffentl. Teil
Sermin Nolte- Forum für MigrantInnen	nur öffentl. Teil
Joachim Tag- Jobcenter Lübeck	nur öffentl. Teil

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Michelle Akyurt- Bü90/DIEGRÜNEN	fehlt entschuldigt
Henning Stabe- CDU	fehlt entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Nil Gersdorf- CDU	fehlt entschuldigt
-------------------	--------------------

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- 1. Eröffnung / Begrüßung / Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören**
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 3. Feststellung der Tagesordnung**
- 4. Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 07.07.2015**
- 5. Mitteilung des Vorsitzenden**
- 6. Berichte**
 - 6.1. Jahresbericht 2014 der Beauftragten für Menschen mit Behinderung in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2015/02875
- 7. Beschlussvorlagen**
- 8. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**
 - 8.1. Erweiterung des kommunalen Integrationskonzeptes, Teil III: Verantwortung für Flüchtlinge
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 25.06.2015 (VO Nr. 02792)
Vorlage: VO/2015/02886
 - 8.1.1. Änderungsantrag zum Antrag des Forums für Migrantinnen und Migranten aus der Bürgerschaft vom 26.06.2015 VO/2015/02792
Vorlage: VO/2015/02941
- 9. Mitteilungen aus dem Fachbereich 2**
 - 9.1. Liste nicht erledigter Tagesordnungspunkte
Sitzung des Ausschusses für Soziales am 08.09.2015
Vorlage: VO/2015/02898
 - 9.2. Flüchtlingssituation in Lübeck
 - 9.3. Freikarten für Menschen im Asylverfahren für VFB-Lübeck-Spiel
 - 9.4. Integrationspool (Einigung mit den freien Trägern)

9.5. Sachstand Mietspiegel

10. Anfragen/Antworten

10.1. Antwort auf Anfrage des AM Yavuz Berrakkarasu vom 05.05.2015
Vorlage: VO/2015/02862

11. Anträge von Ausschüssen/Ausschussmitgliedern

12. Verschiedenes

18. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören

Der Vorsitzende eröffnet die 17. Sitzung des Ausschusses für Soziales in der Wahlperiode 2013-2018.

Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, Frau Liedtke vom Seniorenbeirat, Frau Bade (Beauftragte für Menschen mit Behinderung), Frau Gottschalk, Frau Nolte und Herrn Mortezaei vom Forum für MigrantInnen sowie die Öffentlichkeit.

Frau Gersdorf fehlt entschuldigt und wird durch Herrn Nehrhoff vertreten.

Frau Mentz vertritt Frau Akyurt.

Herr Stabe lässt sich ebenfalls entschuldigen.

Alle anwesenden Ausschussmitglieder wurden bereits nach § 46 Abs. 6 GO verpflichtet.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Unter dem TOP 9 – „Mitteilungen aus dem Fachbereich 2“ werden weiterhin Mitteilungen zu folgenden Themen gegeben:

- 9.2 Flüchtlingssituation in Lübeck
- 9.3 Freikarten für Menschen im Asylverfahren für VFB-Lübeck-Spiel
- 9.4 Integrationspool (Einigung mit den freien Trägern)
- 9.5 Sachstand Mietspiegel

Der Zuordnung der TOPe 13 bis 17 zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung wird einstimmig zugestimmt.

Die Tagesordnung ist damit festgestellt.

TOP 4 Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 07.07.2015

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine Einwände vorgetragen.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung ist damit festgestellt.

TOP 5 Mitteilung des Vorsitzenden

5.1 Ausstellung „Halbe Stunde“

Vor Sitzungsbeginn wurde hierzu ein Flyer umverteilt, der auch für die Öffentlichkeit ausliegt.

5.2 Herbstfeste in den SeniorInnenEinrichtungen

Vor Sitzungsbeginn wurden außerdem die Termine der Herbstfeste der Städt. SeniorInnenEinrichtungen umverteilt. Der Vorsitzende bittet die Mitglieder des Ausschusses, zahlreich an den Veranstaltungen teilzunehmen und Frau Roggensack die Teilnahme vorher anzuzeigen.

5.3 Sitzungstermin 03.11.2015

Das Büro der Bürgerschaft/Frau Nimz teilt folgendes mit:

„Am 3.11.2015 wird die Stadtpräsidentin eine Einwohnerversammlung zum Thema Haushalt einberufen.

Diese Veranstaltung wird in der Hansehalle stattfinden und zwar um 18.00 Uhr. Leider war eine andere Terminierung nicht möglich und ein späterer Termin an diesem Abend wäre aufgrund der ÖPNV-Anbindung für einige BürgerInnen sehr unglücklich.

Ich möchte Ihnen diesen Termin so zeitig mitteilen, da ggf. die Möglichkeit bestehen könnte, den Ausschuss für Soziales etwas vorzuziehen oder die Sitzung ggf. zu "straffen", damit alle Beteiligten auch an der Einwohnerversammlung teilnehmen können.“

Über den Vorschlag von Frau Menorca, den Sitzungsbeginn vorzuverlegen, wird noch abzustimmen sein.

5.4 Tätigkeitsbericht 2014 der Bürgerbeauftragten für soziale Angelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein

Sobald Frau Bormann die Druckexemplare vorliegen, werden diese an die Ausschussmitglieder versandt.

Frau El Samadoni wird ihren Bericht dann in der Ausschusssitzung am 01.12.2015 vorstellen.

5.5 Welt-Alzheimerntag 2015 am 21.09.2015

Auch hierzu wurde ein Flyer umverteilt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 6 Berichte

TOP 6.1 Jahresbericht 2014 der Beauftragten für Menschen mit Behinderung in der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2015/02875

Wortbeiträge hierzu erfolgen nicht.

Frau Bade erklärt, sie beabsichtige, aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt als Beauftragte für Menschen mit Behinderung zurückzutreten, sobald ein Nachfolger/eine Nachfolgerin feststeht.

Herr Senator Schindler dankt Frau Bade für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Frau Menorca schließt sich dem im Namen aller Beteiligten an.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 7	Beschlussvorlagen
--------------	--------------------------

Es liegt nichts vor.

TOP 8	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
--------------	--

TOP 8.1	Erweiterung des kommunalen Integrationskonzeptes, Teil III: Verantwortung für Flüchtlinge Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 25.06.2015 (VO Nr. 02792) Vorlage: VO/2015/02886
----------------	---

Es erfolgt eine gemeinsame Beratung mit TOP 8.1.1.

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 6.1 mit VO 2792 den nachstehend aufgeführten **ANTRAG DES FORUMS FÜR MIGRANTINNEN** mit Mehrheit an den Ausschuss für Soziales zur Vorberatung überwiesen:

***Erweiterung des kommunales Intergationskonzeptes,
genannt: Teil III: Verantwortung für Flüchtlinge***

ANTRAG: Die Lübecker Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck möge sich für eine entsprechende Erweiterung (siehe Anlage) aussprechen.

Begründung: Bürgerschaftsbeschluss vom Februar 2012 zum kommunalen Integrationskonzept der Hansestadt Lübeck.

Anlage:

Teil III: Verantwortung für Flüchtlinge

Leitziel:

Flüchtlinge finden in der Hansestadt Lübeck Schutz und Sicherheit vor Verfolgung

Krisen in aller Welt zwingen Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen und Zuflucht im Ausland zu suchen. In der Hansestadt Lübeck leben Migrantinnen und Migranten, die in ihrem Herkunftsland verfolgt oder vom Krieg bedroht wurden und es deshalb verlassen mussten. Sie genießen den Status eines anerkannten Asylberechtigten oder Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention, oder sie leben hier als Asylbewerber / als Ausländer mit einem humanitären oder geduldeten Aufenthaltsrecht / als Ausländer ohne gültigen Aufenthaltstitel. Viele von ihnen haben in ihren Heimatländern und/oder auf der Flucht erhebliche physische, psychische oder sexuelle Gewalt erlitten, sind traumatisiert.

Sie alle eint die Hoffnung auf ein neues Leben in Sicherheit und Würde.

Die Mehrzahl der Menschen im Asylverfahren, die der Hansestadt Lübeck vom Land zugewiesen werden, erhält zunächst Wohnraum in den Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber. Aber auch die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen und deren sozialpädagogische Betreuung gewinnen an Bedeutung.

Während des Asylverfahrens bestehen rechtliche Defizite hinsichtlich der Einbeziehung und Integration der Betroffenen in das gesellschaftliche Leben. Daher wird dieser Personenkreis

bislang nur unzureichend von den bestehenden Angeboten der Integrationsförderung erreicht. Insbesondere auch die Sprachförderung von Menschen, die noch keinen Zugang zum Arbeitsmarkt haben, bleibt auf der Strecke. Sie sind von den Angeboten wie den Integrationskursen und den berufsbezogenen Deutschkursen des ESF-BAMF-Programms weitgehend ausgeschlossen, und die selbstzahler-Angebote kommen für sie ebenfalls nicht infrage, weil sie i.d.R. nicht über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen. Es ist zwingend geboten, den genauen Bedarf zu ermitteln und entsprechende Angebote zu schaffen.

Leitziel	Flüchtlinge finden in der Hansestadt Lübeck Schutz und Sicherheit vor Verfolgung
Teilziele	• Flüchtlinge sollen am gesellschaftlichen Leben in der Hansestadt Lübeck teilhaben • Ein Netzwerk verschiedener Akteure in der Stadt entwickelt <i>unter Berücksichtigung des Flüchtlingspaktes SH</i> gemeinsame Strategien und Maßnahmen, die den Flüchtlingen eine Rückkehr in die Normalität des Lebens ermöglichen.
Strategien/ Maßnahmen	• Einrichtung einer Koordinierungsstelle Asyl, die die haupt- und ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit in der Hansestadt Lübeck koordiniert (<i>Befindet sich im Aufbau.</i>) • Sprachkursangebote für Flüchtlinge, die nach der Integrationsverordnung von einer Teilnahme an einem bundesfinanzierten Integrationskurs ausgeschlossen sind (<i>z.B. Initiative des Landes zur Öffnung von Integrationskurse für Menschen im Asylverfahren</i>) • Sensibilisierung des Fachpersonals in Kindertagesstätten, Schulen, Behörden und Beratungseinrichtungen zum Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen • Ausbau der sozialpädagogischen Betreuung von dezentral untergebrachten Flüchtlingen sowie eine enge Zusammenarbeit im Übergang von der Gemeinschaftsunterkunft in die dezentrale Unterbringung. • Entwicklung von Modellen zu beruflichen Perspektiven • Entwicklung von Modellen zum Ermöglichen der Mobilität zwecks sprachlicher, beruflicher und sozialer Integration (z.B. nach dem Karlsruher Modell: unentgeltliche Nutzung der ÖPNV, Asylausweis als Fahrausweis, kein Verwaltungsaufwand) • Kurzfristige Bereitstellung von Wohnungen für anerkannte Flüchtlinge und Ausbau der dezentralen Unterbringung. • Entwicklung von Modellen zur besseren Gesundheitsversorgung • Einführung einer Krankenkassenkarte für Menschen im Asylverfahren, die gegenüber der Hansestadt Lübeck Leistungsanspruch entsprechend der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen haben. (<i>siehe hier: Handlungsfeld „Gesundheit“ im Flüchtlingspakt SH</i>) • Ausländer ohne gültigen Aufenthaltstitel erhalten in der Hansestadt Lübeck eine angemessene Versorgung
Ressourcen	● Vorhandenes Erfahrungswissen der verschiedenen Akteure aus der Flüchtlingsarbeit in der Hansestadt Lübeck

	● Bereitstellung der personellen und finanziellen Mitteln für die Umsetzung der o.g. Maßnahmen durch Bund, Land, Kommune und weiteren Geldgebern.
Verantwortlich	• Fachbereich Wirtschaft und Soziales, Stabsstelle Integration, Bereich Soziale Sicherung, Gesundheitsamt • Fachbereich Sicherheit und Ordnung, Angelegenheiten für AusländerInnen/Staatsangehörigkeiten • Fachbereich Kultur und Bildung, Bereich Schule und Sport • Träger der Gemeinschaftsunterkünfte • Steuerungsgruppe Integration • Forum für Migrantinnen und Migranten in der Hansestadt Lübeck
Indikatoren	• Anzahl der Menschen im Asylverfahren, die an einem Sprachkurs teilnehmen • Anzahl der Menschen im Asylverfahren in dezentralen Unterkünften • Fallzahl von Betreuungsfachkräften für Menschen im Asylverfahren

Hierzu liegt folgender **ÄNDERUNGSANTRAG** vor (siehe TOP 8.1.1):

Änderungsantrag zum Antrag des Forums für Migrantinnen und Migranten aus der Bürgerschaft vom 25.06.2015 VO/2015/02792, welcher in den Sozialausschuss überwiesen wurde

ANTRAG:

Der Ausschuss möge die Leit und Teilziele beschließen und dem Integrationskonzept hinzufügen:

Flüchtlinge finden in der Hansestadt Lübeck Schutz und Sicherheit vor Verfolgung

Krisen in aller Welt zwingen Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen und Zuflucht im Ausland zu suchen. In der Hansestadt Lübeck leben Migrantinnen und Migranten, die in ihrem Herkunftsland verfolgt oder vom Krieg bedroht wurden und es deshalb verlassen mussten. Sie genießen den Status eines anerkannten Asylberechtigten oder Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention, oder sie leben hier als Asylbewerber / als Ausländer mit einem humanitären oder geduldeten Aufenthaltsrecht / als Ausländer ohne gültigen Aufenthaltstitel. Viele von ihnen haben in ihren Heimatländern und / oder auf der Flucht erhebliche physische, psychische oder sexuelle Gewalt erlitten, sind traumatisiert.

Sie alle eint die Hoffnung auf ein neues Leben in Sicherheit und Würde.

Die Mehrzahl der Menschen im Asylverfahren, die der Hansestadt Lübeck vom Land zugewiesen werden, erhält zunächst Wohnraum in den Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber. Aber auch die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen und deren sozialpädagogische Betreuung gewinnen an Bedeutung.

Leitziel: Flüchtlinge finden in der Hansestadt Lübeck Schutz und Sicherheit vor Verfolgung

Teilziele: Flüchtlinge können am gesellschaftlichen Leben in der Hansestadt Lübeck teilhaben

Die Hansestadt Lübeck fördert und fordert das ehrenamtliche Engagement der Verbände und Netzwerke in den einzelnen Stadtteilen und setzt auf die gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Maßnahmen (werden nicht beschlossen, aber dem Integrationskonzept als Anlage beigelegt)

- Sprachkursangebote für Flüchtlinge, die nach der Integrationsverordnung von einer Teilnahme an einem bundesfinanzierten Integrationskurs ausgeschlossen sind
- Entwicklung von Modellen zur besseren Gesundheitsversorgung
- Einführung einer Krankenkassenkarte für Menschen im Asylverfahren, die gegenüber der Hansestadt Lübeck Leistungsanspruch entsprechend der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen haben (siehe Handlungsfeld „Gesundheit“ im Flüchtlingspakt SH)

Verantwortlich:

- FB II, Stabsstelle Integration, Bereich Soziale Sicherung, Gesundheitsamt, Stabsstelle Asyl
- FB III, Angelegenheiten für AusländerInnen/Staatsangehörigkeiten
- FB IV
- Träger der Gemeinschaftsunterkünfte

- Steuerungsgruppe Integration
 - Forum für Migrantinnen und Migranten in der Hansestadt Lübeck
-

Herr Mortezaei begründet seinen Antrag und übt inhaltlich Kritik am Änderungsantrag, der im Übrigen ohne Mitwirken des Forums für MigrantInnen formuliert worden sei.

Herr Senator Schindler stellt klar, dass die Einrichtung einer Koordinierungsstelle Asyl „auf den Weg gebracht“ sei; das Land habe bereits eine Finanzierung für zwei Jahre zugesagt. Die Stabsstelle Integration werde nun zur Wahrnehmung dieser Aufgabe nach einer externen Stellenausschreibung um zwei MitarbeiterInnen erweitert.

Frau Menorca, Herr Schaffenberg und Herr Schlitzke begründen den Änderungsantrag. Der Antrag des Forums sei zum Teil „überholt“. Das Forum sei im Vorwege um ein Gespräch gebeten worden; eine Rückmeldung sei nicht erfolgt. Ein gerade stattgefundenes gemeinsames Gespräch habe zu keinem Ergebnis geführt.

Frau Mentz und Frau Jansen sprechen sich für den Antrag des Forums für MigrantInnen und gegen den Änderungsantrag aus und begründen dies im Einzelnen. Herr Klinkel schlägt eine „Überweisung“ an die Steuerungsgruppe zwecks Formulierung eines gemeinsamen Antrags vor; der Vorschlag wird nicht weiterverfolgt.

Es sprechen außerdem Frau Gottschalk, Frau Schwartz, Herr Petereit und Frau Regier.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mit 10 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen, dem Antrag *in der Fassung des Änderungsantrags* stattzugeben.

**TOP 8.1.1 Änderungsantrag zum Antrag des Forums für Migrantinnen und Migranten aus der Bürgerschaft vom 26.06.2015 VO/2015/02792
Vorlage: VO/2015/02941**

Es erfolgt eine gemeinsame Beratung mit TOP 8.1.
Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

TOP 9	Mitteilungen aus dem Fachbereich 2
--------------	---

TOP 9.1	Liste nicht erledigter Tagesordnungspunkte Sitzung des Ausschusses für Soziales am 08.09.2015 Vorlage: VO/2015/02898
----------------	---

Die Liste liegt den Mitgliedern des Ausschusses vor.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 9.2	Flüchtlingssituation in Lübeck
----------------	---------------------------------------

Herr Senator Schindler führt einleitend aus, es sei eine erhebliche Erhöhung der Flüchtlingszahlen zu verzeichnen; mittlerweile sei in diesem Jahr mit >2.400 Neuzuweisungen zu rechnen.

Frau Schwartz erläutert anhand der als Anlage beigefügten Powerpoint-Präsentation die aktuelle Situation.

Künftig sei mit ca. 100 Neuzuweisungen pro Woche zu rechnen. Frau Schwartz erklärt die in diesem Zusammenhang geänderten Verfahrens- und Verwaltungsabläufe.

Nach Aussage von Herrn Senator Schindler werden in absehbarer Zeit folgende Gemeinschaftsunterkünfte in Betrieb genommen:

- Kücknitz/Solmitzstraße (Anfang Oktober; allerdings gleichzeitige Schließung des Jochen-Klepper-Hauses)
- Containerstandort Marli (Anfang der kommenden Woche)
- Gebäude im Ausbildungspark Blankensee (Ende des Jahres)

Aufgrund der vorherrschenden Notsituation stünden nicht mehr genügend „feste“ Unterkünfte zur Verfügung; Notfalloptionen seien in Betracht zu ziehen (Unterbringung in Containern, aber auch in Turnhallen).

Fragen von Frau Mentz und Frau Menorca zu einzelnen Räumlichkeiten (Gebäude ehem. BALI, Stadtwerke-Gelände, Einzelhandelsflächen an der Lohmühle) beantworten Frau Schwartz und Herr Senator Schindler.

Außerdem spricht Herr Schaffenberg.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 9.3	Freikarten für Menschen im Asylverfahren für VFB-Lübeck-Spiel
----------------	--

Frau Schwartz dankt Herrn Schlitzke für die Organisation von 100 Freikarten für Menschen im Asylverfahren für das Fußballspiel des VFB Lübeck am 26.09.2015.

Herr Schlitzke teilt mit, dass von den 100 Karten bereits 65 abgefragt wurden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 9.4 Integrationspool (Einigung mit den freien Trägern)

Frau Schwartz teilt unter Bezugnahme auf die Ausführungen in der letzten Ausschusssitzung am 07.07.2015 mit, dass nunmehr eine Einigung mit den freien Trägern erfolgt sei.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 9.5 Sachstand Mietspiegel

Herr Wulf berichtet über den aktuellen Sachstand zur Erstellung des Mietspiegels 2016. Es wurde unter Federführung des Bereiches Soziale Sicherung ein Kernteam mit Haus und Grund, Mieterverein und Bezirks-AG Süd-Ost der Wohnungsunternehmen gebildet; zudem wurde der Arbeitskreis Mietspiegel 2016 initiiert (Kernteam plus Fraktionen, weitere Wohnungsunternehmen, Behindertenbeauftragte, Bereich Logistik, Statistik und Wahlen u.a.). Beide Gremien haben jeweils 2x getagt und u.a. die öffentliche Ausschreibung des Gutachtens inhaltlich vorbereitet und die eingegangenen Angebote bewertet. Ein einvernehmlicher Vorschlag für die Vergabe ist zurzeit in der Abstimmung mit dem Bereich Logistik und soll den Hauptausschuss am 22.09.15 erreichen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 10 Anfragen/Antworten

TOP 10.1 Antwort auf Anfrage des AM Yavuz Berrakkarasu vom 05.05.2015 Vorlage: VO/2015/02862

Hierzu erfolgen keine Wortbeiträge.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 11 Anträge von Ausschüssen/Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

TOP 12 Verschiedenes

Auf Nachfrage von Frau Menorca bezüglich der Unterbringung Obdachloser im Hinblick auf den kommenden Winter erklärt Herr Schindler, zur Zeit werde ein Standort geprüft.

Frau Jansen fragt, ob in den Gemeinschaftsunterkünften auch am Wochenende eine Betreuung durch die Gemeindediakonie stattfindet. Frau Schwartz verneint dies; für Notfälle seien Ansprechpartner über Notfallrufnummern zu erreichen.

Herr Schaffenberg lädt alle Beteiligten ein zum „Runden Tisch Marli“ am 30.09.2015 um 18.00 Uhr.

Am kommenden Mittwoch, den 16.09.2015, findet im VZM Mühltor die 2. Sondersitzung des Ausschusses für Soziales zum Thema „Zukunftssicherung der Städt. SeniorInneneinrichtungen“ statt. Die Sondersitzung beginnt um 16.30 Uhr. Die nächste - reguläre - Sitzung des Ausschusses findet am Dienstag, den 06.10.2015, um 16.00 Uhr ebenfalls im VZM statt.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.07 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

TOP 18 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die Niederschrift der letzten Ausschusssitzung genehmigt wurde.

Lübeck, den 7. Oktober 2015

gez.

Andreas Sankewitz
Vorsitzender

gez.

Britta Bormann
Protokollführung